

Die Raumgestalter

mit einem Klick zur neuen Wohnoase

Wer seine Wohnung umgestalten möchte, aber keine Zeit hat, sich in Möbelhäusern umzuschauen, soll sich künftig bequem von zu Hause aus Inspiration von Studierenden und Expertenwissen holen können. Vier angehende Wirtschaftsingenieure haben für ihren Industriepartner eine virtuelle Plattform geschaffen.

Ein grosses helles Wohnzimmer, zwei Sofas, viele Bücher und ein loderndes Feuer im Kamin: Die Startseite von www.raumfabrik24.ch macht gleich auf den ersten Blick klar, worum es auf der Website geht, nämlich ums Wohnen und Wohlfühlen. Statt stundenlang in Möbelhäusern herumzuirren, soll man künftig mit ein paar wenigen Klicks bequem von zu Hause aus die eigene Wohnung nach individuellen Wünschen umgestalten können. Die vier angehenden Wirtschaftsingenieure Rico Baumann, Fabian Gartmann, Elias Wüst und Simon Zahner haben die Website für ihren Industriepartner, die Firma Konform, entwickelt.

Konform hat den Studierenden bei der Wahl ihres Industrieprojektes viel Freiraum gelassen. «Es gab lediglich die Vorgabe, dass es etwas sein sollte, das ins Portfolio des Unternehmens passt und womit während des ganzen Jahres Aufträge generiert werden können», sagt Elias Wüst. Nach einer ersten Potenzial- und Trendanalyse landeten die Studierenden ziemlich rasch beim Thema Rauminnenarchitektur. Was sich daraus machen lässt, erarbeiteten sie in den darauffolgenden Semestern. In Zusammenarbeit mit dem Industriepartner wurden verschiedene Ideen entwickelt und weiterverfolgt, manchmal wieder umgekrempelt und dann verfeinert – bis schliesslich das Konzept der individuellen Raumeinrichtung per Website feststand.

Studierende arbeiten beim Wohnkonzept mit
«Sie bringen frischen Ideen-Wind»

Das Projektteam hat die Website mittels der kostenpflichtigen Software Jimdo erstellt. Allerdings sind deren Funktionsmöglichkeiten limitiert, deshalb wurde mit verschiedenen anderen Webdienstleistern zusammengearbeitet. Auf der übersichtlich gestalteten Startseite finden sich Hauptmenüpunkte wie «Über uns», «News» und «Community», unter denen die Benutzerinnen und Benutzer mehr Informationen über die «Raumfabrik» und ihr Angebot finden. Nebst der Erstellung der funktionsfähigen Website ging es für die Studierenden auch darum, einen detaillierten Prozessflussplan zu modellieren. Dabei wurden sämtliche Schritte des Bearbeitungsablaufes festgehalten; vom Ausfüllen des Fragebogens auf Seiten der Kundschaft über die Erarbeitung des individuellen Wohnkonzepts durch Studierende und Designer bis hin zur Auslieferung aller Einrichtungsgegenstände von Spezialisten der Firma Konform. «Mit dem Prozessflussplan werden die Interaktionen zwischen Kunden, Unternehmen und Designer sichtbar», sagt Simon Zahner.

Scrollt man auf der Startseite etwas weiter nach unten, wird einem anhand eines Videos in weniger als zwei Minuten verständlich erklärt, wie das Ganze funktioniert. «Wir haben bewusst auf das Medium Film gesetzt, da sich die meisten Menschen von einer kurzen Videosequenz eher angesprochen fühlen, als von einem langen Text», sagt Fabian Gartmann. Wer sich für eine individuelle Raumgestaltung interessiert, muss auf der Website zunächst einen Fragebogen ausfüllen. Dabei geht es in erster Linie darum, die eigenen Präferenzen wie Lieblingsmaterial, favorisierter Einrichtungsstil oder bevorzugte Farben zu definieren. Daraufhin kontaktiert die Firma Konform den Kunden oder die Kundin und macht einen Termin für die Ausmessung des Raums ab, den es umzugestalten gilt. Die Daten werden auf einer internen Plattform hochgeladen und ausgewählten Studierenden, die in dieser Dienstleistung von zentraler Bedeutung sind, vorgelegt. Diese erstellen verschiedene Raumkonzepte, die dann mit der Kundschaft und den Designern von Konform besprochen werden. Gemeinsam wird das finale Konzept entwickelt und



den Spezialisten von Konform zur Herstellung und Lieferung der Einrichtungsgegenstände geschickt. «Die Studierenden, die hauptsächlich aus der Richtung Architektur, Design und Innenausstattung kommen, haben wir bewusst dazwischen geschaltet, um ihnen die Möglichkeit geben zu können, ihr erlerntes Wissen anzuwenden», sagt Simon Zahner. «Damit wollen wir frischen Ideen-Wind hineinbringen und uns zudem von der Konkurrenz abheben, die zwar Ähnliches bietet, aber vorwiegend mit erfahrenen Designern arbeitet.»

Gute Zusammenarbeit
«Offen und auf Augenhöhe kommuniziert»

Die angehenden Wirtschaftsingenieure loben die Zusammenarbeit mit dem Industriepartner. «Es wurde immer offen und auf Augenhöhe kommuniziert», sagt Fabian Gartmann, «obwohl dies in der Corona-Krise nicht immer ganz einfach war». Aber gerade der Lockdown habe gezeigt, dass sich Unternehmen kreative Alternativen suchen müssen, fügt Elias Wüst an. «Hier sehen wir gerade bei der Firma Konform, die wegen den vielen abgesagten Veranstaltungen stark unter der Krise litt, grosses Potenzial mit der individuellen Raumgestaltung übers Internet.»

Fabian Gartmann, Simon Zahner
und Elias Wüst